

## ANFRAGE

der Bezirksrät\_innen der Fraktion „NEOS – Veränderung für Wien“ gemäß § 23 GO-BV, eingebracht in der Sitzung der Bezirksvertretung Josefstadt am 16.03.2016:

### **Betreffend**

„Intransparente Vereinbarung zwischen ÖVP-nahem Kindergarten und ÖVP-Bezirksvorsteherin Veronika Mickel in der Causa Indoorspielplatz Hamerling“

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin,

Vorweg möchten wir festhalten, dass wir Ausgaben für Kinder- und Jugendarbeit für essentiell erachten: NEOS ist die Partei der Bildung und Jugend. Investitionen in diesen Bereich grundsätzlich in Frage zu stellen, wäre uns fremd. Wir möchten ebenfalls festhalten, dass die nachfolgenden Fragen an Sie gerichtet sind und wir keinesfalls die pädagogische Arbeit, die der Kindergarten KiWi – Kinder in Wien leistet, kritisieren. Im Gegenteil.

Am 19.02.2015 unterzeichneten Sie einen Vertrag mit dem Verein „KiWi – Kinder in Wien“. Gegenstand des Vertrages ist ein Bewegungsraum als Teil einer Liegenschaft im revitalisierten Hamerling – Gebäude. Dieser Vertrag enthält folgenden Passus:

*„KiWi beabsichtigt, im Wohn- und Geschäftsgebäude „Das Hamerling“ (...), welches von der Residenz am Hamerlingpark generalsaniert wird, das Wohnungseigentumsobjekt Kindergarten KP 7/KiGa Top 001 käuflich zu erwerben.“*

Daraus – und aus dem Auszug des Grundbuches – ist zu schließen, dass dieser Vertrag zustande kam, noch bevor KiWi mit der Residenz am Hamerlingpark GmbH einen Kaufvertrag abgeschlossen hat.

Erst ein Jahr (Februar 2016) nach der Vertragsunterzeichnung zwischen KiWi und Ihnen, Frau Bezirksvorsteherin Mickel, wurde der zuständigen Sozialkommission auf mehrmaliges Nachfragen von NEOS der Vertrag vorgelegt. Die vorherige schriftliche Verneinung der Existenz eines solchen Vertrages durch ihr Büro liegt vor. Durch für die Mitglieder der Sozialkommission intransparente Verhandlungen zwischen dem ÖVP-nahen Kindergarten KiWi und Ihnen, Frau Bezirksvorsteherin Mickel, wurde der Bezirk vor vollendete Tatsachen gestellt.

### **Wir stellen folgende Fragen:**

1. Auf welcher Grundlage haben Sie am 19.02.2015 den vorliegenden Vertrag mit KiWi – Kinder in Wien abgeschlossen?
  - a. Sie berufen sich immer wieder auf einen All-Parteien Konsens bzgl. Indoorspielplatz im Hamerling Gebäude. Woran ist dieser Konsens fest

- zu machen? Bezog sich dieser Konsens auf einen Indoorspielplatz oder auf einen Bewegungsraum?
2. Wie kommt es, dass die zuständige Sozialkommission bzw. die Bezirksvertretung über die Vertragsunterzeichnungen, die für den Bezirk Kosten bis zu 115.000/Jahr verursachen können, nicht informiert war?
  3. Warum wurde der Finanzplan erst nach der Vertragsunterzeichnung mit KiWi vorgelegt?
  4. Warum wurde uns seitens Ihres Büros am 19.01.2016 auf unsere Anfrage nach einem möglichen Vertrag per Mail geantwortet, dass es keine Verträge zwischen dem Bezirk und KiWi gebe?
  5. Mit welcher Begründung halten Sie Ausgaben idH von bis zu 115.000€ / Jahr für einen Bewegungsraum, der nur von 15-19 Uhr werktags geöffnet ist, und in welchem die Aufsichtspflicht den Eltern obliegt, für angemessen?
  6. Wurde das Gespräch mit möglichen alternativen Betreiber\_innen eines echten Indoorspielplatzes für die Josefstädter Kinder gesucht?
  7. Die Vertreter\_innen von KiWi haben in der Sozialkommission besonders betont, dass es sich, wie vertraglich festgelegt, um einen Bewegungsraum und nicht um einen Indoorspielplatz handelt.
    - a. Wie kommt es, dass die Mitglieder der Sozialkommission inklusive deren Vorsitzender, Ihrer Fraktionskollegin, darüber offenbar nicht informiert waren? Soll heißen: Wie erklären Sie sich den Umstand, dass auf allen bisherigen Tagesordnungen nie von einem Bewegungsraum, sondern immer von einem Indoorspielplatz die Rede war. Sehen Sie einen Verbesserungsbedarf in der internen Kommunikation?
    - b. Wenn es hier, wie Ihr Fraktionskollege in der Sitzung der Kommission festhielt, um einen rein „semantischen Unterschied“ geht: Ist für Sie nachvollziehbar, warum KiWi so viel Wert auf die Unterscheidung legt? Ist Ihnen der Unterschied zwischen den beiden Begrifflichkeiten bekannt?
      - i. Wenn ja, worin besteht er? Warum wurden die Vorsitzende der Sozialkommission und die Kommissionsmitglieder nicht darüber unterrichtet?
      - ii. Wenn nein, warum haben Sie sich nicht vor dem Vertragsabschluss ausreichend darüber informiert?